



Bunt und voller Leben sind die Kunstwerke der Ateliergemeinschaft Rote Katze aus Bayreuth. Deren Logo findet man auch teilweise versteckt in den Kunstwerken, wie beim „Tanz der Mäuse (rechts) von Michèle Krella. Fotos: Rote Katze

Rote Katze im Treppenhaus

Ausstellung „Wie viele Farben hat das Leben?“ im **Gesundheitszentrum Pegnitz**

TreppenhausKunst lädt ab dem 20. April bis zum Sommer 2021 zu einem Ausstellungsbesuch der Kunstwerke aus der Ateliergemeinschaft Rote Katze ein. Die Bilder sind so einzigartig wie die Men-

schen, die sie erschaffen haben. Deren Lebenswege verliefen nicht immer glatt und reibungslos – es sind die Bilder von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Dies erklärt Dr. Heike Schulz – Initiatorin der

Kreativwerkstatt Rote Katze – im Gespräch mit Martin Wiesend vom Gesundheitszentrum Pegnitz.

„Wie viele Farben hat das Leben?“ lauter der Titel der Ausstellung.

Gezeigt werden Bilder von Michèle Krella, Birgit Noll und Ingrid Neuß. Alle drei Frauen lassen sich von den dunklen Farben, mit denen einen das Leben manchmal konfrontiert, nicht unterkriegen. Ohne dass sie von Haus aus einen künstlerischen Hintergrund hätten, sind es doch Menschen, deren Ausdrucksmittel die Malerei ist.

Alle hat dieser Weg zur „Roten Katze“ geführt, einem Ort, an dem immer wieder Mut gemacht und Halt gegeben wird. Dieser Halt besteht unter anderem darin, mit Farben, mit den Mitteln der Kunst, einen neuen Blick auf das Leben zu gewinnen, die Kraft der Farbe als Chance zu begreifen, immer wieder einen Platz für sich zu finden. Malen setzt schöpferische Energie durch Farben und Formen frei. Gefühle, Gedanken und Stimmungen lassen sich ohne Worte oft unmittelbarer ausdrücken als in einem Gespräch. Die Bilder der Künstlerinnen spiegeln die Freude am Leben wider, vor allem aber sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es entstanden märchenhafte, tierische, fragende, unterstützende Bilder, die in ihrer Farbkraft einladen, in sie einzutauchen, sich tragen zu lassen und neue Wege zu entdecken.

Natürlich wird nach den aktuellen Corona-Hygienebestimmungen keine Vernissage stattfinden. Nachdem das Gesundheitszentrum jedoch kein Museum ist, sind die Kunstwerke aber dennoch für Besucher, Kunden und Patienten zugänglich – ganz unkompliziert und ohne Anmeldung. Bitte Maskenpflicht und Abstandsgebot beachten.



Porträt Michèle Krella

Die Künstlerin Michèle Krella steht sicherlich für alle drei Malerinnen, die ausstellen: Als gebürtige Arnstädterin, kam sie vor 16 Jahren nach Bayreuth. Nach langjähriger Berufstätigkeit musste sie mehrere Therapien wegen psychischer Probleme machen. 2011 begann sie mit dem Malen im Atelier des Kreativladens Rote Katze und